

Pressemitteilung Verena Mertens MdEP

22. Oktober 2026

Mertens: Erasmus+ ausbauen und jungen Menschen mehr Chancen ermöglichen

Paderborn/Straßburg. „Wer schon einmal längere Zeit in einem anderen europäischen Land verbracht hat, weiß, wie bereichernd diese Erfahrung sein kann. Erasmus+ eröffnet jungen Menschen neue Perspektiven, fördert ihre persönliche Entwicklung und verbessert ihre beruflichen Möglichkeiten. Gleichzeitig wächst durch den direkten Austausch das gegenseitige Verständnis innerhalb Europas. Diese Erfahrungen dürfen kein Privileg derjenigen sein, die sich einen Auslandsaufenthalt ohnehin leisten können. Deshalb wollen wir Erasmus+ stärken und den Zugang für alle jungen Menschen verbessern.“, so die OWL-Europaabgeordnete Verena Mertens.

Neben Studierenden sollen künftig insbesondere auch Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Lehrkräfte und Menschen im Breitensport stärker von der europäischen Förderung profitieren. Das Parlament fordert dafür eine bessere Berücksichtigung der Lebenshaltungskosten am jeweiligen Aufenthaltsort sowie einfachere Antragsverfahren für Schulen, Ausbildungsbetriebe und kleinere Vereine. Auch das Europäische Solidaritätskorps soll künftig Teil von Erasmus+ werden, wobei die Förderung des freiwilligen Engagements weiterhin gesichert bleiben soll. Offen ist allerdings noch die Finanzierung: Der Vorschlag der Ratspräsidentschaft sieht für Erasmus+ sogar weniger Geld vor als der ursprüngliche Vorschlag der Europäischen Kommission.

Europabüro OWL
Verena Mertens MdEP
Liboriberg 21
D-33098 Paderborn

+49 5251 540 899-1

Büro Brüssel
Verena Mertens MEP
Parlement européen
Bât. ALTIERO SPINELLI, 15E115
60, rue Wiertz / Wiertzstraat 60
B-1047 Bruxelles/Brussel

+32 2 28 45744

Büro Straßburg
Verena Mertens MEP
Parlement européen
Bât. LOUISE WEISS, T11032
1, avenue du Président Robert Schuman
CS 91024
F-67070 Strasbourg Cedex

+33 3 88 1 75744

„Gerade junge Menschen aus Familien mit geringerem Einkommen brauchen die Gewissheit, dass ein Aufenthalt im Ausland nicht an den finanziellen Möglichkeiten scheitert. Auch unsere Schulen, Ausbildungsbetriebe und Vereine müssen unkompliziert an den europäischen Programmen teilnehmen können. Dafür braucht es eine verlässliche Finanzierung. Die Kürzungsvorschläge der Ratspräsidentschaft gehen deshalb in die völlig falsche Richtung. Jetzt sind die Mitgliedstaaten gefordert, die notwendigen Mittel bereitzustellen und damit sicherzustellen, dass Erasmus+ künftig noch mehr jungen Menschen offensteht“, so Mertens abschließend.

Weitere Informationen: Ob Schüleraustausch, Auslandssemester oder berufliches Praktikum: Für viele junge Menschen bietet Erasmus+ die Gelegenheit, Europa aus eigener Erfahrung kennenzulernen und wichtige Kompetenzen für ihre Zukunft zu erwerben. Das Europäische Parlament hat in dieser Woche seine Position für die Fortführung des Programms von 2028 bis 2034 verabschiedet. Mit einem Budget von 47,4 Milliarden Euro fordert das Parlament nahezu eine Verdopplung der bisherigen Mittel, um künftig noch mehr Menschen einen Aufenthalt im europäischen Ausland zu ermöglichen.

Mertens hat auf ihrer Homepage hilfreiche weiterführende Links zu Erasmus+ hinterlegt und u. a. die Erasmus-Portale der Hochschulen in OWL verlinkt: <https://www.verena-mertens.de/Service/Bildung-in-Europa>

Fotos zum Download (unten auf der Seite): <https://www.verena-mertens.de/presse>